

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Fachbereich: Maschinenbau und Kunststofftechnik

Gasthochschule: University Teknologi Malaysia

Gastland: Malaysia

Zeitraum: 14.02.2016 - 29.06.2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Rückblickend hat es sich in jedem Fall gelohnt dieses Auslandssemester zu absolvieren nicht zuletzt weil ich fantastische Leute kennengelernt und viel erlebt habe.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 Mechatronik:

Im Kurs Mechatronik geht es um das Zusammenspiel zwischen den drei Ingenieurtechnischen Bereichen:

- Mechanik
- Elektrotechnik
- Informationstechnik

Hauptaufgabe dieses Faches war die Vorbereitung auf das Abschlussprojekt was in meinem Fall die Entwicklung eines halbautomatischen Segelbootes war, welches das Segel automatisch entsprechend der Windrichtung ausrichtet. Teilaufgabe dieses Projektes war es gewesen einen Sensor zu entwickeln der die Windrichtung ermittelt und an den Controller weitergibt.

Für dieses Fach waren keine wirklichen Vorkenntnisse notwendig da von Grund auf angefangen wurde. Es wurde teilweise auf sehr einfache Themen sehr intensiv eingegangen, man wurde ebenfalls dazu aufgefordert aktiv an der Vorlesung teilzunehmen und Fragen zu stellen.

Während des Kurses wurden 2 Prüfungen, 2 Hausarbeiten und das Abschlussprojekt wie oben erwähnt abgelegt. Während des Projektes lernte ich vor allem Teamarbeit

und mein theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat!

### Kurs 2 Robotik:

Der Kurs Robotik gibt einen sehr guten Überblick über das breite Feld der Robotik. Es wurde meistens nach dem Leitfaden des Lehrbuches (von unserem Professor verfasst) vorangegangen. Wir haben die Themen Einstieg in die Robotik, Kinematik, Statik und Dynamic, Regelungstechnik und Endeffektor behandelt. Dabei waren alle Themen speziell auf das Hauptthema, nämlich Robotik, zugeschnitten.

Teilweise hat man den Unterschied zwischen Fachhochschule und Universität gemerkt da sehr viel Theorie und Herleitung dabei war aber alles in allem war es machbar. Auch hier wurde zur aktiven Mitarbeit angeregt. Die Klassengröße war überschaubar da es sich um ein Wahlpflichtfach gehandelt hat was leider nur alle 2 - 3 Jahre angeboten wird.

Während des Semesters habe ich 2 Zwischenprüfungen und eine Abschlussprüfung abgelegt ebenfalls war ein Projekt gefordert in welchem wir in Gruppenarbeit eine Ausarbeitung über einen Roboter abgefasst haben.

### Kurs 3 Numerische Mathematik

In der Vorlesung Numerischen Mathematik ging es darum technische Probleme mithilfe numerischer Methoden zu lösen. Dabei gingen die mathematischen Modelle meist aus technischen Fragestellungen und Problemen hervor. Die Vorlesungen waren sehr gut nicht zuletzt wegen des guten Englischs meines Professors. Jede Woche mussten wir eine Hausarbeit über eine Fragestellung abgeben die mit in die Endnote eingehen.

Mathematik 1 und 2 sowie technische Mechanik 1 bis 3 sind hierfür unbedingt zu empfehlen, da viel mechanische Ersatzmodelle aufgestellt werden mussten. Auch hier gab es 2 Prüfungen während des Semesters, 2 Abschlussprojekte die in Eigenarbeit und mithilfe von Matlab gelöst werden mussten und die wöchentlichen Hausarbeiten.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich bin auf dem Campus in einem Einzelzimmer untergekommen was alles von der Gasthochschule organisiert wurde. Man braucht sich also keine Gedanken zu machen kein Dach über dem Kopf zu haben. Viele der Internationalen Studierenden haben es jedoch vorgezogen sich ein Apartment außerhalb der Universität zu nehmen, da es günstiger ist.

mein Zimmer war sehr einfach eingerichtet. ein Bett ein Schrank, Schreibtisch und ein angeschlossenes Badezimmer mit kalter Dusche sowie Balkon mit Blick auf den Sonnenaufgängen und Regenwald.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

die Infrastruktur lässt leider sehr zu wünschen übrig. Es gibt zwar einen Busservice der allerdings keinen wirklichen Fahrplan besitzt und dementsprechend lange Wartezeiten mit sich bringt. Es gibt jedoch auch einen Taxiservice und von den Studenten selbst wird auch ein Fahrservice per Whats-app angeboten. Ich selbst bin überall mit dem Fahrrad hingefahren da der Campus zu groß ist um überall hinzu laufen. Die Universität an sich ist etwas abseits der Innenstadt gelegen was dazu geführt hat, dass ich die meiste Zeit auf dem Campus selbst war.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Es gibt keine Einreisebeschränkungen in Sachen Lebensmitteln und um das Visa hat sich die Gasthochschule gekümmert.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Die Landessprache in Malaysia ist Malaiisch allerdings leben hier auch viele andere Nationalitäten was zur Folge hat das fast jeder Englisch sprechen kann und es sich nur im Innland schwieriger gestaltet. Davon abgesehen ist Malaiisch eine sehr einfache Sprache die sich schnell lernen lässt.

Meine Vorlesungen waren alle in Englisch allerdings war das Englisch meiner Professoren nicht immer das Beste und oft fehlerbehaftet.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Wenn man gerne Sport macht kann man sich hier voll austoben. Es gibt alle erdenklichen Sportarten und es werden von der Uni viele Sportplätze zur Verfügung gestellt. Es ist auch sehr einfach so neue Freundschaften zu schließen indem man spontan mitspielt.

Dadurch dass alle Studenten auf dem Campus leben unternimmt man viel miteinander und wird auch oft dazu eingeladen eine Tagestour außerhalb der Uni mitzumachen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe mich durch erspartes finanziert und den Zuschuss der Hochschule. Alles in allem ist das Leben in Malaysia günstiger wegen der schwachen Währung.

für mein Zimmer habe ich pro Tag 20 Ringgit (umgerechnet 4 Euro) bezahlt. Pro Mahlzeit auf dem Campus maximal 6 Ringgit (umgerechnet 1.20 Euro). Transport ist ebenfalls günstig.

Als Tourist muss man sich jedoch darauf einstellen das man oft mehr bezahlt als Einheimische.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

ich habe eine Langzeitkrankenversicherung beim ADAC abgeschlossen die ich zum Glück nie in Anspruch nehmen musste. Diese Auslandskrankenversicherung lässt sich auch ohne weiteres verlängern wenn man sich entschließt länger zu bleiben.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

entscheidet euch auf jeden Fall dazu auf dem Campus der Uni unterzukommen da ihr sonst nicht wirklich viel mit Lokalen studierenden unternimmt. Versucht euch an die malaysische Kultur anzupassen und schon werden euch die Leute noch freundlicher begegnen als sie sowieso schon sind. Falls ihr einen Internationalen Führerschein besitzt lohnt es sich diesen mitzubringen und dann ein Auto über das Semester über zu mieten um einfach flexibler in Sachen Wochenendtrips zu sein.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Dadurch dass sich alle Studenten immer auf dem Campus aufgehalten haben kam es mir wie eine große Familie vor und dadurch hat sich ein Studentenleben ergeben was ich in Darmstadt vermissen werde.

Mir ist es schwer gefallen mir die richtigen Gesichter mit Namen einzuprägen so habe ich auch des öfteren mal Namen von Personen vergessen oder durcheinander gebracht, was mir ab und an übel genommen wurde.